

BILDUNG & ARBEIT

1. Einstufung eines Prüftechnikers nach dem KV-Chemische Industrie

Der OGH hatte kürzlich zu entscheiden, ob die Tätigkeit des Klägers nach dem Kollektivvertrag für Angestellte der chemischen Industrie in dem auf Basis des § 19 des Rahmenkollektivvertrags in die Verwendungsgruppe II oder III einzustufen ist.

Der Kläger war als Prüftechniker tätig und hatte auf der Grundlage eines vom Prüfleiter erstellten Prüfplans die in diesem genannten Test durchzuführen. Das beinhaltete die Vorbereitung der Proben, (teilweise) die Durchführung der Tests, die Eintragung der Ergebnisse in vorgegebene Prüfblätter und den Vergleich, ob das Testergebnis in der Range einer im Prüfplan konkret angeführten Norm liegt. Die Beurteilung der Vorinstanzen, dass es sich dabei um eine Tätigkeit der Verwendungsgruppe II handelt, hält sich im Rahmen des eingeräumten Beurteilungsspielraums.

Das wesentliche Unterscheidungsmerkmal zwischen den VwGr II und III ist die Durchführung der Arbeiten nach gegebenen Richtlinien und genauer Arbeitsanweisung (VwGr II) bzw die nach allgemeinen Richtlinien und Weisungen selbstständige Erledigung von Arbeiten (VwGr III). Der Kläger hatte genauen Vorgaben des Prüfplans zu folgen und weder die Art der Tests noch ihre Auswertung selbst zu planen oder zu bewerten. Damit lag aber die durch die höhere Verwendungsgruppe abgegoltene höhere Verantwortlichkeit der Tätigkeit nicht vor. Damit erfüllte die Tätigkeit des Klägers, unabhängig davon, ob er über die einschlägige Fachkenntnis verfügt, nicht die Voraussetzungen der VwGr III. Die vom Kläger ins Treffen geführten "wiederkehrenden, gleichartigen" Arbeiten ordnet der Kollektivvertrag in VwGr III beispielhaft gerade nicht den in beiden VwGr II und III genannten "Qualitätsprüfern", sondern "Laboranten und anderen Angestellten" zu, welche solche Arbeiten verrichten und diese im Übrigen auch nach allgemeinen Richtlinien selbstständig ausführen, woran es beim Kläger nach den Feststellungen fehlte.

Dass die Tätigkeit des Klägers nicht als "schematisch" zu beurteilen ist, ist schon Voraussetzung für die Einstufung in die VwGr II, daher für die Beurteilung der vorliegenden Rechtsfrage nicht von Relevanz.

OGH 27.5.2025, 9 ObA 26/25a

BILDUNG & ARBEIT

2. Herzliche Gratulation an unsere Nachwuchskräfte!

Die WKOÖ sparte.industrie gratuliert ganz herzlich den Gewinnern der Berufseuropameisterschaften EuroSkills Herning 2025:

Goldmedaillen: Jonas Danning (Herzogsdorf) - Hauser GmbH, Beruf Kälte- und Klimatechnik; Lukas Ritzberger (Enns) - Habau Group, gemeinsam mit Teamkollege Lukas Miedler (Niederösterreich), Beruf Betonbau

Silbermedaille: Martin Riegler (Schönaun) - voestalpine Stahl GmbH, Beruf Anlagenelektrik

Bronzemedaille: Daniel Schinagl (Lengau) - Palfinger AG, Beruf Schweißer

Wir sind stolz auf die hervorragenden Leistungen und das große Engagement unserer jungen Fachkräfte. Sie zeigen, wie viel Talent und Zukunft in der Industrie steckt.

3. Wenn es kracht im Betrieb: Erste-Hilfe bei Konflikten

Verzichten Sie auf Spannungen und (ungelöste) Konflikte im Unternehmen. Ein praxisorientiertes Seminar für Unternehmer:innen und Führungskräfte, wo gemeinsam Strategien erarbeitet werden, um Spannungen und Konflikte konstruktiv zu lösen. Sparen Sie Zeit, Geld und Nerven und achten Sie auf eine positive Unternehmenskultur!

Inhalte:

Ziel dieses Seminars ist es, Ihnen das nötige Handwerkszeug zu geben, um ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem Spannungen nicht als Bedrohung, sondern als Chance für Wachstum und Innovation gesehen werden.

- Früherkennung: Sensibilisierung für erste Anzeichen von Spannungen
- Konstruktiver Umgang: Kommunikation als Schlüssel
- Prävention statt Eskalation: Klarheit schaffen - Kosten, Zeit, Nerven sparen
- Beispiele aus der Praxis: Verständlich und umsetzbar

Termin/Ort: Dienstag, 28.10.2025, 09:00 - 13:00 Uhr, WIFI Linz | inkl. 2-stündigem individuellem Einzeltraining

Trainer: Andreas Schütz, MBA

Preis: 276,-EUR durch eine Förderung des Landes OÖ - exklusiv für oö Unternehmen

Anmeldung: <https://veranstaltungen.wkoee.at/veranstaltung/2026-11420>

ENERGIE

1. Dritter Fördercall für PV-Anlagen von 8. bis 22. Oktober 2025

Im Zeitraum von 8. bis 22. Oktober 2025 findet der letzte Fördercall des Jahres für PV-Anlagen statt. Der „Made-in-Europe Bonus“ wird auch im kommenden Fördercall als Zuschlag auf die gesetzlich festgelegten Fördersätze zur Anwendung kommen. Bei der Verwendung von Produkten aus europäischer Wertschöpfung ist damit für einzelne Anlagenkomponenten wie PV-Module, Wechselrichter und Stromspeicher jeweils ein zehnprozentiger Aufschlag auf den Investitionszuschuss möglich.

Der Fördercall startet mit der Möglichkeit zur Ticketziehung am 8. Oktober 2025 ab 17:00 Uhr. Mit dem Ziehen eines Tickets sichern Sie sich einen frühen Einreichzeitpunkt für Ihr Projekt. Ab 9. Oktober 8:00 Uhr können Sie dann Ihr Projekt einreichen. Als Einreichzeitpunkt wird automatisch der Zeitpunkt der Ticketziehung herangezogen. Ein Ticket allein - ohne Einreichung eines Projekts - stellt keinen Förderantrag dar. Vergessen Sie daher nicht, nach der Ticketziehung während des laufenden Fördercalls Ihren Antrag einzureichen.

Projekte können ganzjährig im EAG-Portal erfasst und während des laufenden Fördercalls bis zum 22. Oktober 2025 zu einem Antrag eingereicht werden. Nutzen Sie daher die Möglichkeit und registrieren Sie sich gleich jetzt. Aufgrund von notwendigen Wartungsarbeiten zum Start des Fördercalls ist das EAG-Portal ab dem 8. Oktober 2025 von 00:00 Uhr bis 9. Oktober 2025 um 8:00 Uhr nicht erreichbar. Das Ticketziehungssystem steht zu dieser Zeit uneingeschränkt zur Verfügung!

Bitte beachten Sie, dass Stromspeicher ausnahmslos nur in Verbindung mit einem Förderantrag zu einer PV-Anlage (Neuanlage oder Erweiterung) gefördert werden können. Eine alleinige Förderung von Stromspeichern oder Stromspeichererweiterungen generell sind nicht möglich.

Weitere Informationen

[Zu den Leitfaden für die Antragstellung Photovoltaik](#)

[Zum EAG-Portal](#)

ENERGIE

2. Internationale Energieagentur veröffentlicht Global Hydrogen Review 2025

Am 12. September hat die Internationale Energieagentur (IEA) ihren jährlichen Global Hydrogen Review vorgestellt. Seit 2021 bietet dieser Bericht einen umfassenden Überblick über weltweite Projekte und politische Maßnahmen. Nach Einschätzung der IEA hat der Sektor zwar deutliche Fortschritte gemacht - aus einzelnen Demonstrationsvorhaben sind inzwischen über 200 zugesagte Investitionen in emissionsarme Wasserstofferzeugung geworden. Dennoch erfüllt das Wachstum nicht alle Erwartungen: Projekte verlaufen uneinheitlich, Unsicherheiten bei Kosten, Infrastruktur und Regulierung bremsen die Entwicklung.

Zum ersten Mal wurde das prognostizierte Produktionspotenzial bis 2030 nach unten korrigiert - von 49 auf 37 Millionen Tonnen pro Jahr. Verzögerungen und Stornierungen betreffen vor allem Elektrolyseprojekte, die für mehr als 80 Prozent des Rückgangs verantwortlich sind. Trotz dieser "Neukalibrierung" erwartet die IEA weiterhin ein deutliches Wachstum, weist aber darauf hin, dass Nachfrageanreize und regulatorische Klarheit entscheidend sind, um den Markthochlauf zu beschleunigen.

[Zum Global Hydrogen Review 2025](#)

3. Webinar der E-Control „Kosteneffizientes Marktmodell zum Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft: Ergebnisse der E-Control-Konsultation“

Datum: 21. Oktober 2025 von 11:00 bis 11:30 Uhr

In Vorbereitung auf die Umsetzung des EU-Dekarbonisierungspaketes und der Annahme, dass die E-Control mit Verordnungskompetenzen wie im Gasmarkt ausgestattet wird, hat die E-Control eine Konsultation des E-Control Diskussionspapiers zum Thema „Erste Eckpunkte eines Wasserstoff-Ziel-Marktmodelles“ mit den Marktteilnehmern durchgeführt.

Ziel der Konsultation war es, die Sichtweisen und Vorschlägen zu einem kosteneffizienten Marktmodell für den Wasserstoffhochlauf der potenziellen Marktteilnehmer zu erhalten.

In diesem Webinar wird Mag. Markus Krug, Stv. Leiter der Abteilung Gas der E-Control die daraus gewonnenen Erkenntnisse präsentieren und die möglichen nächsten Schritte darstellen.

[Zur Anmeldung](#)

ENERGIE

4. ÖVGW Forum Wasserstoff 2025

Das ÖVGW FORUM WASSERSTOFF beleuchtet auch 2025 wieder die Rolle von Wasserstoff auf dem Weg zur Klimaneutralität. Nationale und internationale Expertinnen und Experten sowie Stakeholder präsentieren den Fortschritt ihrer Projekte, diskutieren Herausforderungen und Chancen und zeigen auf, welche Rahmenbedingungen es für eine erfolgreiche Transformation braucht.

Kernthemen der Veranstaltung:

- **Infrastruktur:** Diskutiert werden nicht nur die österreichische und europäische Strategie zum Aufbau eines Wasserstoffnetzes, sondern auch die ersten Erfahrungen und Zwischenergebnisse aus Deutschland.
- **Anwendung:** Im Mittelpunkt stehen innovative Anwendungstechnologien sowie die enge Zusammenarbeit entlang der Wertschöpfungskette.
- **Erzeugung und Sektorkopplung:** Hervorgehoben wird, wie Wasserstoff verschiedene Energiesektoren intelligent miteinander verknüpft.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#)

5. Hy4Smelt: Spatenstich für Pilotanlage in Linz

Am 25. September wurde in Linz der Spatenstich für die neue voestalpine-Pilotanlage Hy4Smelt gefeiert. Das Forschungs- und Demonstrationsvorhaben verbindet wasserstoffbasierte Direktreduktion mit einem elektrischen Schmelzprozess und soll neue Wege für eine CO₂-arme Stahlproduktion eröffnen.

Die Anlage wird als erste ihrer Art im industriellen Maßstab betrieben. Ab 2027 soll sie in Betrieb gehen und bis 2030 im Forschungsbetrieb laufen. Ziel ist es, die technische Machbarkeit und die wirtschaftlichen Voraussetzungen für die Herstellung von grünem Roheisen zu prüfen. Das Projektvolumen beträgt rund 170 Millionen Euro.

Weitere Informationen finden Sie auf der [Projektwebsite](#)

STEUERN UND FINANZEN

1. Lohnsteuer-Forum 2025

Neue Gesetze, die Rechtsprechung der Höchstgerichte und Erlässe des BMF führen jedes Jahr zu gravierenden Änderungen bei der Lohnsteuer. Im Rahmen dieser Vortragsveranstaltung präsentieren Top-Experten die aktuellsten Neuerungen.

Inhalte:

Gesetzliche Änderungen

- Das Abgabenänderungsgesetz (AbgÄG) 2025
- Das Budgetbegleitgesetz 2025
 - a. die (neue) steuerfreie Mitarbeiterprämie 2025
 - Voraussetzungen und Unterschiede zur Mitarbeiterprämie 2024
 - Aktuelle steuerliche Werte 2026
 - Sonstige aktuelle (und geplante) gesetzliche Änderungen im Steuerrecht

Änderungen in Verordnungen

- Allfällige Änderungen der Sachbezugswerte-VO und der Fahrkostenersatz-VO
- Änderungen in der Lohnkontenverordnung und im Lohnzettel

Geplante Änderungen durch den Lohnsteuerrichtlinien-Wartungserlass 2025 des BMF

Aktuelle Rechtsprechung des Verwaltungsgerichtshofes sowie Bundesfinanzgerichts

Ausgewählte Themen aus der Verwaltungs- und Abrechnungspraxis wie zB

- Steuerliche Behandlung von Feiertagsarbeitsentgelt gemäß § 9 Abs. 5 Arbeitsruhegesetz
- Sonstiges Wissenswertes aus der Verwaltungspraxis

Termin/Ort: Mo, 10.11.2025, 14:00 - 16:00 Uhr, Online

Trainer: Dr. Irina Prinz, Rabel & Partner GmbH, Mag. Michael Seebacher, Prüfdienst für Lohnabgaben und Beiträge

Preis: EUR 89,-- für WKOÖ-Mitglieder; EUR 119,-- für Nicht WKOÖ-Mitglieder

Anmeldung: <https://veranstaltungen.wkooe.at/veranstaltung/2026-1319>

STEUERN UND FINANZEN

2. Webinar: Umsatzsteuerliche Fallstricke bei der Lieferung von Waren

Die Umsatzsteuer als wichtigste Abgabe im täglichen Geschäftsverkehr ist heute eine hochkomplexe steuerliche Materie. Bei Fehlern in der Strukturierung oder Abwicklung ist der Schaden meist groß.

In unserem Webinar möchten wir Ihnen anhand praktischer Beispiele einen Überblick über typische Fehlerquellen und Fallstricke bei der umsatzsteuerlichen Behandlung von grenzüberschreitenden Warenlieferungen geben. Dabei möchten wir Ihnen zeigen, wie automatisiert mittels standardisierter SAP-Datenabfrage vordefinierte Kontrollen / Risikochecks durchgeführt bzw Geschäftsfälle auf umsatzsteuerliche Plausibilität und Auffälligkeiten geprüft werden können („VAT Screener“).

Inhalt:

- Häufige Fehler und Stolpersteine bei Verwendung der UID-Nummer bei innergemeinschaftlichen Lieferungen
- Risiken bei ungültigen, falschen oder inländischen UID-Nummern der Kunden
- Umsatzsteuerliche Risiken bei Abholfällen (zB Ausfuhrlieferungen)
- Richtige Abwicklung von Reihengeschäften als „mittlerer“ Unternehmer
- Haftungsrisiko beim Erwerb von Waren von ausländischen Lieferanten mit österreichischer Umsatzsteuer
- Periodengerechte Geltendmachung von Vorsteuern

Vortragende:

- MMag. Dr. Peter Pichler, Steuerberater und Partner bei LeitnerLeitner Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung. Seine Fachgebiete umfassen Umsatzsteuer, Verbrauchssteuern und Zollrecht.
- Mag. Gregor Schmoigl, Steuerberater und Director bei LeitnerLeitner Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung

Termin: Mittwoch, 12.11.2025 von 15:00 - 16:30 Uhr

Ort: Online

Anmeldung: <https://attendee.gotowebinar.com/rt/7736287408692822103>

TECHNOLOGIE

1. Innovationspreisverleihung des Landes OÖ 2025

Im ORF Landesstudio in Linz wurden bereits zum 32. Mal Oberösterreichs innovativste Unternehmen ausgezeichnet

Unter den 83 Einreichungen wurden am Dienstag, den 30.9.2025 zum 32. Mal die kreativsten Köpfe, besten Ideen und zukunftsweisendsten Projekte unseres Bundeslandes von Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer und Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat Markus Achleitner ausgezeichnet.

Der Landespreis für Innovation 2025 ist eine Kooperation des Landes Oberösterreich und der oberösterreichischen Standortagentur Business Upper Austria in Zusammenarbeit mit der WKO Oberösterreich - sparte.industrie, der Sparkasse OÖ, dem ORF Oberösterreich und der „OÖ-Krone“.

„In Oberösterreich entstehen viele kreative, innovative und auch mutige Ideen. Der oö. Landespreis für Innovation hat einmal mehr gezeigt, wie viel Potenzial in unserem Bundesland steckt. Es freut mich zu sehen, wie engagiert Menschen an Lösungen arbeiten, die das Leben verbessern und den Standort stärken. Dieser Einsatz verdient Anerkennung - und macht Hoffnung für das, was vor uns liegt“, betonte Landeshauptmann Stelzer.

„Unsere Betriebe und Forschungsteams tragen tagtäglich dazu bei, dass Oberösterreich auch in Zukunft wettbewerbsfähig bleibt. Es ist unser Ziel, gute Rahmenbedingungen zu schaffen, damit Neues entstehen kann - mit Blick auf Qualität und Nachhaltigkeit. Denn nur wer auf Zukunftstechnologien setzt, bei Produkten und Dienstleistungen neue Wege geht und innovative Strategien verfolgt, kann erfolgreich Weiterentwicklungen in Gang setzen“, sagte Landesrat Achleitner.

„Oberösterreich begegnet den aktuellen Herausforderungen mit Innovation! Neben der nachhaltigen und der digitalen Transformation adressieren die eingereichten Innovationen Prozessoptimierung, Automatisierung, neue Materialien und deren Prüfung. KI und Robotik werden dabei stark genutzt!“, betonte Martin Bergsmann, Spartenobmann-Stellvertreter der sparte.industrie der WKO Oberösterreich.

„Innovation ist mehr als technischer Fortschritt - sie ist der Schlüssel für eine lebenswerte Zukunft für alle Menschen in der Region. Als Sparkasse OÖ sehen wir es als unsere Verantwortung, richtungsweisende Ideen zu fördern, denn die Pionierleistungen von heute sichern die Arbeitsplätze und den Wohlstand von morgen. Umso wichtiger sind Institutionen wie der ‚Landespreis für Innovation‘, denn er würdigt jene Menschen, die mit Mut und Kreativität einen Mehrwert für unsere Gesellschaft schaffen“, so Manuel Molnar, Vorstandsdirektor CSO Sparkasse OÖ

TECHNOLOGIE

Die Siegerprojekte 2025 und ihre Innovationen:

Kleine und mittlere Unternehmen: voidsy gmbh | voidsy 3D V-ROX: Effizienz trifft Innovation - der intelligente Blick ins Bauteilinnere

Die zerstörungsfreie Prüfung ist in sicherheitsrelevanten Branchen wie Luft- und Raumfahrt, Automobil und Energie unverzichtbar. Bisher eingesetzte Prüfverfahren wie die Ultraschalltechnik sind aufwendig, teuer und brauchen Koppelmedien, die Prozesse verlangsamen und zusätzliche Ressourcen beanspruchen. Das 3D V-ROX System bietet erstmals eine kompakte Lösung, die Material- und Bauteildefekte dreidimensional sichtbar macht. Ein neues Rekonstruktionsverfahren ermöglicht eine thermographische Tomographie, die eine schnelle, berührungslose und bildgebende Inspektion erlaubt. Die Technologie kommt ohne Strahlung oder Chemikalien aus und ist damit umweltfreundlich. Ein großer Vorteil: Die Prüfkosten sinken deutlich. Durch automatisierte Abläufe spart das System bis zu 80 Prozent im Vergleich zu herkömmlichen Ultraschallprüfverfahren. Damit eignet es sich besonders für den großflächigen industriellen Einsatz, insbesondere in der Serienproduktion und bei der Wartung komplexer Bauteile.

Großunternehmen: EV Group (EVG) | IR LayerRelease™ Technologie revolutioniert Mikrochip-Skalierung

Die Miniaturisierung modernster Hochleistungschips stößt an ihre Grenzen. Um neue Halbleiter-Architekturen zu entwickeln, braucht es neue Produktionsmethoden. Eine solche kommt vom Maschinenbauer EV Group (EVG) aus St. Florian am Inn. In der Mikroelektronik gewinnt die 3D-Integration an Bedeutung: Dabei werden verschiedene „Chipllets“ mit integrierten Schaltkreisen oder anderen funktionalen Elementen übereinander gestapelt und in einem einzigen Chip verpackt. So lassen sich Stromverbrauch, Leistung, Größe und Kosten weiter optimieren. EVG treibt als Weltmarktführer das sogenannte Waferbonden voran - dabei werden zwei Wafer oder Substrate dauerhaft oder vorübergehend verbunden. Mit der neuen IR LayerRelease™ Technologie kann EVG diese Verbindung wieder lösen. So entsteht ein präziser Schichtaufbau im Nanometerbereich für kommende Transistor-Generationen.

Forschungseinrichtungen: NXAI GmbH | xLSTM: Die neue KI-Algorithmusklasse in Europa

Mit xLSTM wurde in Linz eine neue Klasse von KI-Architektur entwickelt, die industrielle Anwendungen schneller, energieeffizienter und besser macht. Die Technologie stammt vom oberösterreichischen Deeptech-Unternehmen NXAI, gegründet von KI-Pionier Sepp Hochreiter und Digital-Unternehmer Albert Ortig, in Zusammenarbeit mit der Johannes Kepler Universität Linz. Führende Cloud-Plattformen, Chip-Hersteller und Industrieunternehmen setzen bereits auf xLSTM als europäische Alternative zu rechenintensiven US-Modellen. Besonders in der Industrie ermöglicht xLSTM genaue Vorhersagen, autonome Abläufe und ressourcenschonende Datenverarbeitung - direkt an Maschinen und Anlagen. Die Innovation aus Linz positioniert Oberösterreich sichtbar auf der globalen KI-Landkarte - als Standort, der Künstliche Intelligenz nicht nur erforscht, sondern erfolgreich in die industrielle Praxis bringt.

TECHNOLOGIE

Jurypreis für radikale Innovationen: RECENDT - Research Center for Non-Destructive Testing GmbH | Quanten-Fourier-Transform-Infrarot-Spektrometer für die zerstörungsfreie Materialprüfung

Quantensensorik erlaubt Messungen mit einer Genauigkeit, die klassische Sensoren deutlich übertrifft. In diesem Projekt entstand ein Quanten-Fourier-Transformations-Infrarot-Spektrometer (QFTIR). Es nutzt Energieverschränkung zwischen Photonenpaaren für chemische Analysen. Dadurch können Informationen aus dem infraroten Spektralbereich gewonnen werden, obwohl die Messung im sichtbaren Spektralbereich erfolgt - mit hochauflösenden, sensitiven Detektoren wie kostengünstigen Kameras. Die speziell entwickelte Breitband-Quantenquelle ermöglicht kostengünstige, hochempfindliche Anwendungen, die von Biomedizin über Gasanalyse und Rohstoffcharakterisierung in der Kreislaufwirtschaft bis zu industrieller Prozessüberwachung reichen. Das QFTIR-System zeigt eine hohe Kurz- und Langzeitstabilität und sein Signal-Rausch-Verhältnis liegt bei gegebener Messleistung um Größenordnungen über dem klassischer Instrumente.

Alle Preisträger 2025 im Überblick:

Kleine und mittlere Unternehmen:

- Platz 1: voidsy gmbh | voidsy 3D V-ROX: Effizienz trifft Innovation - der intelligente Blick ins Bauteilinnere
- Platz 2: Peak Technology GmbH | NEW ATHENA FMS - Europas nächstes Weltraumteleskop
- Platz 3: framag Industrieanlagenbau GmbH | Wasserstoffbetriebenes Brennschneidsystem

Großunternehmen:

- Platz 1: EV Group (EVG) | IR LayerRelease™ Technologie revolutioniert Mikrochip-Skalierung
- Platz 2: Scheuch | TACO₂ - das neue Verfahren zur industriellen CO₂-Abscheidung
- Platz 3: STIWA Automation GmbH | Elektrolytbefüllung von prismatischen Li-Ionen Batterien

Forschungseinrichtungen:

- Platz 1: NXAI GmbH | xLSTM: Die neue KI-Algorithmusklasse in Europa
- Platz 2: Johannes Kepler Universität Linz | Internationale Validierung eines neurochirurgischen OP-Simulators - MEDUSA
- Platz 3: Software Competence Center Hagenberg | TRUSTIFAI: Qualitätssiegel für KI-Systeme

Jurypreis für radikale Innovationen:

- RECENDT - Research Center for Non-Destructive Testing GmbH | Quanten-Fourier-Transform-Infrarot-Spektrometer für die zerstörungsfreie Materialprüfung

TECHNOLOGIE

Aus allen Einreichungen wurden drei Unternehmen für die Teilnahme am Staatspreis Innovation 2026 sowie je ein Unternehmen für die österreichweiten Sonderpreise VERENA (Energie-Innovationen von Unternehmen in Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Kooperationspartnern) und ECONOVIOUS (innovative KMU) ausgewählt:

Nominierung VERENA:

- framag Industrieanlagenbau GmbH | Wasserstoffbetriebenes Brennschneidsystem

Nominierung ECONOVIOUS:

- GENSPEED Biotech GmbH / Schnelle und präzise Diagnostik von Infektionen nach Gelenkimplantationen

Nominierungen Staatspreis Innovation:

- EV Group (EVG) | IR LayerRelease™ Technologie revolutioniert Mikrochip-Skalierung
- Scheuch | TACO₂ - das neue Verfahren zur industriellen CO₂-Abscheidung
- STIWA Automation GmbH | Elektrolytbefüllung von prismatischen Li-Ionen Batterien

2. 10 Jahre Summit Industrie 4.0 am 25. November 2025

die Plattform Industrie 4.0 freut sich, gemeinsam mit ihren diesjährigen Kooperationspartnern, der BABEG (Kärntner Betriebsansiedlungs- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H.) sowie dem KWF (Kärntner Wirtschaftsförderungs Fonds), ihr 10-jähriges Bestehen zu feiern und Sie herzlich beim Summit Industrie 4.0 im Lakeside Science & Technology Park in Klagenfurt willkommen zu heißen.

Wann: Dienstag, 25. November 2025, 9:00 - 18:00 Uhr

Wo: Lakeside Science & Technology Park, Lakeside B11, 9020 Klagenfurt

Die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

Das Programm finden Sie [hier](#).

Sollten Sie bereits am Vortag anreisen, haben Sie die Möglichkeit ab 13:00 Uhr an den Führungen im Robotik-Labor beim Joanneum Research teilzunehmen und ab 15:30 Uhr bei Infineon Technologies Austria AG exklusive Einblicke zu erhalten.

Zudem finden am 24. November ab 18:00 Uhr die Innovationsgesprächen der Innoregio Süd bei Infineon Technologies Austria in Villach statt, wozu Sie sich [hier](#) anmelden können.

Ausgabe 18 | 7.10.2025

BETRIEB UND UMWELT

DI Jürgen Neuhold | T 05-90909-3633

DI Christian Gojer | T 05-90909-3632

Wolfgang Huber LL.M. | T 05 90909-4210

1. Einladung: Zukunftsthema „Digitaler Produktpass“ - Chancen und Anforderungen für Unternehmen

Der **Digitale Produktpass (DPP)** wird ein zentrales Instrument der neuen EU-Ökodesign-Verordnung (ESPR) und betrifft künftig nahezu alle physischen Produkte. Damit kommen auf Unternehmen neue Pflichten, aber auch Chancen zu - von mehr Transparenz bis hin zu effizienteren Nachhaltigkeitsstrategien.

Wir laden Sie herzlich zum **Vortrag am 17. Oktober 2025 in Linz** (mit Online-Teilnahmemöglichkeit via Teams) ein, um aus erster Hand die wichtigsten Informationen und Einschätzungen zu erhalten.

Themen des Vortrags:

- **Rechtsrahmen und Geltungsbereich:** Welche Produkte und Branchen sind betroffen?
- **Transparenz & Rückverfolgbarkeit:** Wie der DPP die gesamte Lieferkette verändern wird.
- **Status Quo:** Aktueller Stand der EU-Umsetzung und Übergangsfristen.
- **Ausblick:** Welche Chancen und Herausforderungen auf Unternehmen zukommen - und wie sie sich optimal vorbereiten können.

Nutzen Sie diese Gelegenheit, sich frühzeitig zu informieren und Ihre Fragen direkt mit Expert:innen zu diskutieren.

Jetzt [hier](#) anmelden und Platz sichern - vor Ort in Linz oder bequem online via Teams!

2. Begutachtung zur Oö. Biber-Verordnung

Die Verordnung über die vorübergehende Zulassung von Ausnahmen von den Schutzbestimmungen für den Biber liegt zur Begutachtung vor.

Der Biber ist eine streng geschützte Tierart. Aufgrund der anhaltenden Ausbreitung der Biberpopulation in Oberösterreich kommt es in bestimmten Regionen jedoch regelmäßig zu erheblichen Interessenkonflikten - insbesondere im Bereich von Hochwasserschutz- und Infrastrukturanlagen, land- und forstwirtschaftlich genutzten Flächen sowie ökologisch sensiblen Gebieten. Die Verordnung soll Eingriffe in den Lebensraum des Bibers sowie in die Biberpopulation unter engen Voraussetzungen erlauben. Sie ist auf fünf Jahre befristet.

Im Anhang befinden sich der [Verordnungstext](#) sowie die [erläuternden Bemerkungen](#).

Ihre allfällige **Stellungnahme** senden Sie bitte bis **Montag, 13. Oktober 2025** an industrie@wkoee.at.

Ausgabe 18 | 7.10.2025

BETRIEB UND UMWELT

DI Jürgen Neuhold | T 05-90909-3633

DI Christian Gojer | T 05-90909-3632

Wolfgang Huber LL.M. | T 05 90909-4210

3. Änderung der AbfallrahmenRL im Amtsblattveröffentlicht

Am 26.9.2025 wurde die [Änderung der AbfallrahmenRL](#) im EU-Amtsblatt veröffentlicht. Sie tritt 20 Tagen ab dem Veröffentlichungsdatum in Kraft.

Die Mitgliedstaaten haben nun 20 Monate Zeit, um die Änderungen in nationales Recht umzusetzen (bis Juni 2027).

Die Mitgliedstaaten müssen innerhalb von 30 Monaten nach Inkrafttreten ein erweitertes Herstellerverantwortungssystem für Textilien einrichten (April 2028). Für Unternehmen, die weniger als zehn Personen beschäftigen und deren Jahresumsatz und Jahresbilanz zwei Millionen EUR nicht übersteigen gelten die Bestimmungen/Teilnahme am Herstellerverantwortungssystem für Textilien erst ab April 2029.

4. Neue Verordnungen hinsichtlich F-Gase Ausbildung

In den Verordnungen werden die Form der Mitteilung der Ausbildungs- und Zertifizierungsprogramme und Mindestanforderungen an Ausbildungsbescheinigungen für natürliche Personen sowie der Bedingungen für die gegenseitige Anerkennung dieser Ausbildungsbescheinigungen in Bezug auf bestimmte mobile Einrichtungen, die fluorierte Treibhausgase oder Alternativen dazu enthalten, geregelt.

Links und weitere Infos in den [Umweltnews](#)